



Gaupokal im Hesselberggau

Eine gelungene Veranstaltung und Bauämter die Schwarz nicht passend finden

Die HSG Gunzenhausen und der TSV Schopfloch sind die Gewinner des Gaupokals 2008. Auf der Bogenschützenanlage der HSG Gunzenhausen zwischen Großlellenfeld und Unterhambach wurde der Pokalwettkampf ausgetragen, und mit einem Ringdurchschnitt von 275 sicherten sich bei den Senioren die Altmühlstädter Bogenschützen den Gaupokal. Die Schopflocher Bogenschützen siegten in der Schüler- und Jugendklasse.

Idyllisch liegt die Bogenanlage der HSG Gunzenhausen mitten in einem Waldstück bei Unterhambach. Und diese Idylle wird in diesem Jahr noch bereichert, denn die Bogenschützen aus Gunzenhausen haben ein kleines Vereinsheim erstellt. In Holzblockbauweise hat ein Vereinskamerad das Blockhaus erstellt – passend zum Umfeld. „Offensichtlich nicht für alle ganz passend“, so *Franz Teubner*, Vorstand der Gunzenhausener Bogenschützen, denn die Dacheindeckung passt dem Städtischen Bauamt Gunzenhausen nicht. Jeder Verein ist auf einen sparsamen Umgang mit seinen Finanzen angewiesen und die Bogenabteilung der HSG Gunzenhausen hatte bereits einen Sonderposten von schwarzen Dachplatten ergattert. Diese Eindeckung, passend zum umstehenden hohen Kiefernwald, soll aber nicht passend sein und muss geändert werden, führte *Teubner* im Umfeld des Gaupokals im Gespräch mit den anderen Bogenschützen aus dem Schützengau Hesselberg aus, und hofft zugleich, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen sei.

Mehr als diese „Unbill“ freute die Gastgeber die große Akzeptanz beim Gaupokal des Schützengaus Hesselberg. Alle sieben Bogenabteilungen des Gaus, Wassertrüdingen, Dinkelsbühl, Ehingen, Schopfloch, Absberg, Markt Berolzheim und natürlich der Gastgeber Gunzenhausen, waren zur Ermittlung des Gaupokalsiegers erschienen. Die HSG Gunzenhausen überlegte sich für diese Austragung einen ganz besonderen Modus. Zwar wurden die Ringe von sieben bis zehn wie gewohnt gezählt, wer aber eine sechs mit dem Pfeil getroffen hat, dessen Ringzahl wurde verdoppelt. Der Bogenschützenspruch „Alle ins Gold“ galt somit für den Gaupokal 2008 nicht, sondern „Alle ins Blau“.

Am besten gelang dies bei den Senioren dem Gastgeber aus Gunzenhausen, der mit einer Gesamtringzahl von 3304 den Gaupokal vor den Schützen des TSV Schopfloch und des SV Absberg gewann. Bei der Jugend führte kein Weg an den starken Schopflochern vorbei. Das Team um *Andre Röhrle*, *Christian Bordt* und *Andre Kirchdörfer* ließ die Gunzenhäuser Bogenschützen, Wassertrüdingen und Ehingen hinter sich. Bekannt wurde auch, dass die beiden Gunzenhäuser Bogenschützen *Kai Rosenbauer* und *Martin Müller* Bezirksmeister wurden.

Peter Tipp



Oben: Bezirksmeister unter sich: Kai Rosenbauer (links) und Martin Müller (Mitte) beim Gaupokal in Unterhambach.

Darunter: Bogenvorstand Franz Teubner auf der Bogenanlage bei Unterhambach. Streit gibt es um das neue Vereinsheim, denn dem Stadtbauamt passt die dunkle Dacheindeckung der Blockhütte nicht.

Unten, v.l.: Gaubogenreferentin Manuela Peschke, die Dinkelsbühler Mannschaft mit Sören Gogolin (10 Jahre) und Regina Hammerich.

